

Freitag, den 21. Juny 1822.

| Meteorologische Beobachtungen zu Laibach. | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|----|------------|------|-------|------|---------|------|--------------|-------|-------|-------|--------|----|--------------------|-----------------------|---------------------|
| Monath. | | Barometer. | | | | | | Thermometer. | | | | | | Witterung. | | |
| | | Früh. | | Mitt. | | Abends. | | Früh. | | Mitt. | | Abend. | | Früh. bis 9 Uhr | Mittag. bis 3 Uhr. | Abend bis 9 Uhr. |
| | | 3. U. | U. | 3. U. | U. | 3. U. | U. | R. W. | R. W. | R. W. | R. W. | R. W. | | | | |
| Juny | 22 | 27 | 10,0 | 27 | 9,6 | 27 | 9,2 | — | 14 | — | 21 | — | 18 | f. heiter. | heiter. | wolk. |
| | 13 | 27 | 9,7 | 27 | 9,5 | 27 | 8,8 | — | 16 | — | 22 | — | 19 | heiter. | heiter. | heiter. |
| | 13 | 27 | 8,8 | 27 | 9,0 | 27 | 8,4 | — | 17 | — | 25 | — | 20 | heiter. | f. heiter. | f. heiter. |
| | 15 | 27 | 8,4 | 27 | 8,4 | 27 | 8,1 | — | 18 | — | 24 | — | 20 | f. heiter. | schön. | heiter. |
| | 6 | 27 | 7,9 | 27 | 7,3 | 27 | 8,6 | — | 19 | — | 24 | — | 17 | heiter. | schön. | Donn. |
| | 17 | 27 | 8,6 | 27 | 9,1 | 27 | 11,1 | — | 16 | — | 19 | — | 16 | Donn. | wolk. | wolk. |
| | 18 | 27 | 11,4 | 27 | 11,5 | 27 | 10,0 | — | 16 | — | 20 | — | 18 | heiter. | heiter. | f. heiter. |

Gubernial-Verlautbarungen.

Z. 683.

Verlautbarung
wegen Besetzung des Staricha'schen Stipendiums.

Nr. 6957.
(1)

Es ist demahl das vom Jacob Staricha, gewesenen Pfarrer zu St. Johann am Draufelde, gestiftete Stipendium, im jährlichen Ertrage pr. 11 fl. 45 kr. W. M., erlediget, welches für einen Studierenden aus seiner Bekreundtschaft, und in Ermanglung der Anverwandten, für einen aus der Pfarr Ischernembl, im Neustädter Kreise, oder in den benachbarten Pfarren gebürtigen, armen Studierenden bestimmt ist.

Jene Schüler, welche dieses Stipendium zu erhalten wünschen, haben ihre mit dem Stammbaume, Taufscheine, Dürftigkeits-, Pocken- und Schulzeugnissen von den letzten zwey Semestern belegten Gesuche längstens bis 29. July d. J. bey diesem Gubernium einzureichen, weil auf die nicht gehörig documentirten oder später einlangenden Gesuche kein Bedacht genommen wird.

Vom k. k. k. Gubernium. Laibach am 14. Juny 1822.

Anton Kunstl, k. k. Gub. Secretär.

Vermittelte Verlautbarungen.

Z. 685.

Verlautbarung.

ad Nr. 1060.

(1) Mit hoher k. k. Gubernial-Verordnung vdo. 21. September 1821, Nro. 12597, und k. k. Kreisämtl. Int. dd. 20. November 1821, Nr. 8097 und 9603, dann 2. Juny 1822, Nro. 3956, sind die an dem Pfarrhofe und Wirthschaftsgebäuden zu Lustthal nöthig befundenen Reparationen bewilliget worden, und es wird zur dießfälligen Bau-Übernahme die Minuendo-Versteigerung am 8. k. M. July, Vormittags von 9 bis 12, und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, in dem Pfarrhofgebäude zu Lustthal bestimmt.

Der dießfällige Kostenüberschlag beläuft sich mit Inbegriff der, von den eingepfarrten Gemeinden zu leistenden Hand- und Zugroboth, auf 1477 fl. 9 1/4 fr. M. M. und zerfällt in folgende Theile, als:

| | | | | | |
|----|-------------------|---|---|---|--------------------|
| a) | Maurerarbeit | . | . | . | 198 fl. 10 1/2 fr. |
| b) | dto. Materiale | . | . | . | 304 = 51 " |
| c) | Zimmermannsarbeit | . | . | . | 343 = 11 1/4 " |
| d) | dto. Materiale | . | . | . | 328 = 53 " |
| e) | Strohdeckerarbeit | . | . | . | 56 = 33 1/2 " |
| f) | dto. Materiale | . | . | . | 19 = 23 1/4 " |
| g) | Tischlerarbeit | . | . | . | 53 = 16 " |
| h) | Schlosserarbeit | . | . | . | 43 = 10 " |
| i) | Glaserarbeit | . | . | . | 62 = 45 " |
| k) | Anstreicherarbeit | . | . | . | 74 = 56 " |

zusammen 1477 fl. 9 1/4 fr.

Es werden demnach alle Bau- und Lieferungslustigen zu dieser Verhandlung mit dem Bedeuten vorgeladen, daß die dießfälligen Verhandlungsbedingnisse, so wie der Bauplan und der Kostenüberschlag, bey dieser Bezirksobrigkeit eingesehen werden können. Bezirksobrigkeit Kreutberg am 19. Juny 1822.

3. 614

(1)

Die in der Beilage zur Laibacher Zeitung Nr. 47, 48 und 49 d. J. eingeschaltete Nachricht vom Frag- und Kundschafts-Comptoir, vermög welcher dem Gewinner der Herrschaft Ernsdorf nach seiner Wahl 35000 Stück Dukaten, oder 400,000 fl. W.W., und für das Gut Eügott 40000 fl. C.M., oder 100,000 fl. W.W., zugesichert werden, wird hiemit widerrufen, indem dem Auspieler das öffentliche Anerbieten von derley Ablosungs-Summen an den Gewinner, hohen Orts noch nicht gestattet wurde.

3. 653.

Picitations- Ankündigung.

(3)

In der St. Florians-Strasse No. 68 im zweyten Stock, werden am 24. und 25. Juny d. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, verschiedene ordinäre Zimmer- und Kücheneinrichtung, Luster, Lampen, mehrere Tabakspfeifen, Manns- und Frauenkleider, verschiedene unbenützte Speisgeschirre und mehrere andere Kleinigkeiten gegen gleich bare Bezahlung licitando hindan gegeben werden.

Kauflustige belieben an obbestimmten Stunden sich alldort einzufinden.

Getreid-Durchschnitts-Preise in Laibach vom 19. Juny 1822.

Ein nieder-österreichischer
Mehren

| | | | | | | |
|---------|---|---|---|---|----------|----------|
| Weizen | . | . | . | . | 2 fl. 29 | fr. |
| Rufkruz | . | . | . | . | 2 " | " |
| Korn | . | . | . | . | 1 " | 35 " |
| Gersten | . | . | . | . | — " | — " |
| Hierb | . | . | . | . | 2 " | 34 1/2 " |
| Haiden | . | . | . | . | 2 " | — 1/2 " |
| Haber | . | . | . | . | 1 " | 7 " |

Gubernial-Verlautbarungen.

3. 657.

E u r r e n d e

ad Nro. 6772.

des kais. kön. illr. Guberniums zu Laibach.

(2)

Die Herabsetzung des Ein- und Ausfuhrzolls für rohen Zink oder Spiauter und für die Zinkbleche betreffend.

Die hohe k. k. allgemeine Hofkammer hat, vermög herabgelangter Entschliessung vom 8. v. M., 3. 17055, bey den geänderten Verhältnissen im Einvernehmen mit der k. k. Commerz- Hofcommission, den bestehenden Zoll für rohen Zink oder Spiauter auf 36 kr. vom Centner in der Einfuhr, und auf 3 kr. vom Centner in der Ausfuhr herabzusetzen, und für die Zinkbleche den Einfuhrzoll mit 4 fl., und den Ausfuhrzoll mit 5 kr. vom Wiener-Centner zu bestimmen befunden.

Diese neue Zollbestimmung, welche vom Tage der Kundmachung in Wirksamkeit tritt, wird daher zur allgemeinen Wissenschaft hiermit bekannt gemacht. Laibach am 7. Juny 1822.

Joseph Graf Sweerts: Spork,
Gouverneur.

Franz Skamperl, k. k. Gubernialrath.

3. 658.

K u n d m a c h u n g.

Nr. 2015.

(2) Da in Folge eines Uebereinkommens mit der hohen Staatsverwaltung und nach den Bestimmungen des allerhöchsten Patentes vom 27. März l. J. bey der Auflösung der vereinigten Einlösungs- und Tilgungs-Deputation die Verwechslung der Einlösungs- und Anticipations-Scheine bis zur vollständig bewirkten Einziehung derselben an die priv. österr. National-Bank übergeht, so wird die Bank-Direction vom 15. July l. J. an, alle darauf Bezug nehmenden Geschäfte übernehmen, und die Verwechslung der verschiedenen Sorten des circulirenden Papier-Geldes, neben der Einlösung desselben, sowohl in Wien als in den Provinzen, in welchen ein gesetzlicher Umlauf der Wiener-Währung besteht, besorgen.

Die zu diesem Zwecke von der Bank-Direction aufgestellte Haupt-Casse bleibt, bis das neue Bank-Gebäude vollkommen bewohnbar seyn wird, einstweilen in dem bisher dazu benützten Locale des Dominicaner-Klostergebäudes, woselbst sie täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, dann der Sonnabende Vormittags von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr manipuliren wird. Wien den 7. Junius 1822.

Joseph Graf v. Dietrichstein,
Gouverneur der priv. österr. Nationalbank.

Melchior Ritter v. Steiner,
dessen Stellvertreter.

Thaddäus Edler v. Berger,
Bankdirector.

3. 659.

K u n d m a c h u n g.

Nr. 2025.

(2) Die Direction der pr. österr. Nationalbank bringt hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß die Dividende für das 1. Semester 1822 mit 28 fl. Bank-Waluta

(Zur Beilage Nr. 50.)

für jede Actie bemessen wurde, welche vom 1. Julius l. J. an in der hierortigen Actien-Casse, entweder gegen die hinaus gegebenen Coupons oder gegen classenmäßig gestämpelte Quittungen erhoben werden können.

Um die deshalb erforderlichen Vorschreibungen in gehöriger Ordnung vornehmen zu können, werden vom 20. Juny bis 1. July l. J. keine Actienumschreibungen oder Vormerkungen und keine Couponsbeylegung vorgenommen.

Uebrigens behält sich die Direction der pr. österr. Nationalbank bevor, in der ersten Hälfte des Monaths July l. J. eine mit letzten Juny 1822 abgeschlossene Uebersicht der sämtlichen Ertragnisse der Bank für das 1ste Semester 1822 öffentlich bekannt zu machen.

Wien den 7. Juny 1822.

Joseph Graf v. Dietrichstein,
Gouverneur der priv. österr. Nationalbank.

Melchior Ritter v. Steiner,
dessen Stellvertreter.

J. B. Freyh. v. Puthon,
Bankdirector.

3. 662.

Verlautbarung.

Nr. 6752.

wegen Besetzung zweyer Studenten-Stiftungsplätze.

(2)

Es ist demahl das, vom Valentin Hotschevar, gewesenen Pfarrer zu Woshein, gestiftete Handstipendium, im jährlichen Ertrage pr. 24 fl. 39 kr. MM., und das dritte Preschernische Handstipendium, im jährlichen Ertrage pr. 102 fl. 51 kr. M. M. erlediget.

Zu dem Genusse des Hotschevar'schen Stipendiums ist ein aus der Befreundschaft des Stifters studierender Knabe, und in dessen Ermanglung, ein armer aus Krakau bey Laibach gebürtiger Knabe, berufen.

Zu dem Genusse des Preschernischen Stipendiums sind vorzüglich dem Stifter anverwandte, und in deren Ermanglung, andere arme, gut studierende Knaben, von der 1sten Grammatical-Schule angefangen, bis Vollendung der philosophischen Studien, und auch Schüler der Theologie berufen.

Jene Schüler, welche eines dieser erledigten Stipendien zu erhalten wünschen, haben ihre, mit dem Stammbaum, Tauffcheine, Dürftigkeits-, Pocken- und Schulzeugnissen von den letzten zwey Semestern belegten, Gesuche längstens bis 22. July d. J. bey diesem Gubernium einzureichen, weil auf die nicht gehörig belegten oder später einlangenden Gesuche kein Bedacht genommen wird.

Vom k. k. allr. Gubernium. Laibach am 7. Juny 1822.

Anton Kunstl, k. k. Sub. Secretär.

3. 643.

Concurs-Verlautbarung.

Nr. 6627.

(3) Zur Wiederbesetzung der, durch Pichels Tod erledigten, Unterthans-Hofagentenstelle wird, in Folge eines herabgelangten hohen Hofkanzleydecretes vom 18. May l. J., 3. 12654, ein neuer Concurs ausgeschrieben und hiebey Folgendes bestimmt:

1stens. Müssen jene, welche um die erledigte Unterthansagentie, der ein

Gehalt von fünfzehn Hundert Gulden, dann ein Betrag zu Kanzleyrequisiten von jährlichen vier Hundert Gulden, und ein Quartiergeld von zwey Hundert vierzig Gulden anfleben, competiren wollen, sich über alle zur Begleitung einer Hofagentenstelle erforderlichen Kenntnisse, dann über den vollkommenen Besitz eines slavischen Dialects und über die vollkommene Kenntniß der italienischen Sprache ausweisen, worüber sie einer genauen Prüfung sich zu unterziehen haben werden.

2ten. Dauert die Concurszeit bis zum 1. September l. J., während welcher die Competenten ihre Gesuche entweder unmittelbar bey der hohen Hofkanzley oder bey der betreffenden Landesstelle zur Einbegleitung an dieselbe einzureichen haben.

Vom k. k. illyr. Gubernium. Laibach am 7. Juny 1822.

Franz Ritter v. Jacomini, k. k. Sub. Secretär.

3. 650

(3)

Nr. 6907.

Nach einer Eröffnung des k. k. Innsbrucker Guberniums ist, in Folge Entschließung der hohen Commerz- Hofcommission vom 6. May d. J., Nr. 1255, dem Lederfabrikanten Joseph Tambosi, zu Roveredo, auf seine Lederfabrikation ein förmliches Landesfabriks-Befugniß verliehen worden.

Welches hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Vom k. k. illyr. Gubernium zu Laibach am 8. Juny 1822.

Benedict Mansuet v. Gradeneck, k. k. Sub. Secretär.

3. 644.

Concurs-Ausschreibung

ad Nr. 6855.

für die Besetzung der Stelle des ersten Magistrats-Rathes und Justiziärs bey dem Stadtmagistrate zu Buccari.

(3)

Bey dem Stadtmagistrate zu Buccari im Triumaner Kreise ist die erste Rathes- und zugleich Justiziärsstelle, mit welcher ein jährlicher Gehalt von 800 fl. verbunden ist, erlediget. Zur Besetzung dieses Dienstpostens wird hiemit der Concurs bis zum 15. July l. J. ausgeschrieben.

Die Competenten haben sich mit glaubwürdigen Zeugnissen über ihre Moralität, seither bekleidete Dienste und Verwendung, Geburtsort, Alter, Religion, Stand, Studien, über vollkommene illyrische, italienische und deutsche Sprachkenntniß, so wie über die gesetzlich vorgeschriebene Wahlfähigkeit zur Ausübung des Civil-Richteramtes auszuweisen, und ihre mit diesen Behelfen gehörig instruirten Anstellungsgesuche bey dem k. k. Kreisamte in Triume einzureichen.

Vom k. k. Küsten-Gubernium. Triest am 27. May 1822.

Kreisämtliche Verlautbarung.

3 645.

Concurs-Verlautbarung.

Nr. 3770.

(3) Für die, an der k. k. Hauptschule zu Capo d'Istria zu eröffnenden Musikschule, zu besetzenden Stelle eines Musiklehrers, der zugleich Dom-Organist und Regens-Chori seyn wird, und womit ein Gehalt von 400 fl. CM. verbunden ist, wird hiermit der Bitt-Concurs bis 15. July ausgeschrieben.

Alle jene Individuen, welche gedachten vereinten Dienst zu erhalten wünschen, haben ihre, mit glaubwürdigen Zeugnissen über ihre Musikkenntnisse, besonders

aber über jene des Gefanges und Orgelspiels, Moralität, Alter, bisherige Anstellung, über Kenntniß der deutschen und italienischen Sprache documentirten Besuche bis obgedachten Termin hierher einzusenden.

Vom k. k. Kreisamte Triest am 1. Juny 1822.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

1. 3. 935.

Nro. 4912.

(3) Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird hiermit bekannt gemacht: Es habe dieses Gericht, als betreffende Abhandlungsbehörde, den abwesenden und unwissend wo befindlichen Bernard Mullitsch, zur Abhandlung und Berichtigung der Verlassenschaft seiner, am 27. November 1819 allhier ohne Testament verstorbenen, Mutter Maria Mullitsch, Normalschuldirectors-Witwe, den hierortigen Gerichtsadvocaten Dr. Michael Sternoske aufgestellt. Er, Bernard Mullitsch, wird dessen mit dem Beccaten hiermit verständiget, daß er binnen einer Jahresfrist, vom Tage der Ausfertigung dieses Edicts, sowenig in Vorschein kommen, zu diesem Behufe seine Beihelfe dem bereits aufgestellten Curator, oder aber einen andern Sachwalter an Hand geben, and diesen Letztern allenfalls diesem Gerichte nachhastig machen solle, widrigens dieses mütterliche Abhandlungsgeschäft zwischen den Erscheinenden der Ordnung nach ausgemacht, und jenen aus den sich Meldenden eingewantwortet werden wird, denen es nach dem Gesetze gebühret. Laibach am 7. September 1821.

3. 241.

(3)

Nro. 200.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte wird hiermit bekannt gemacht: Es habe der am 28. October d. J. zu Klagenfurt verstorbene Philipp Wernigg, gewesener Verwalter an der Probstei Witting, in seinem schriftl. hinterlassenen Testamente, dd. Klagenfurt am 21. July 1821, seine vier Geschwister Maria und Franzisca Wernigg, dann Johann Wernigg, und Maria Wernigg, verehelichte Podlippnig, zu Universalerben seines Nachlasses eingesetzt. Da dieser Abhandlungsbehörde der Aufenthalt der beiden ersten Miterbinnen, Maria und Franzisca Wernigg, unbekannt ist, so werden selbe, in Gemäßheit der, im erwähnten Testamente enthaltenen Bestimmung aufgefordert, ihre dießfälligen Erbansprüche sowenig innerhalb der testamentarisch festgesetzten Frist von 1 Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen entweder unmittelbar durch den von amtswegen ihnen beigegebenen Vertreter, Dr. Adam Rabitsch, oder durch einen selbst gesetzmäßig bevollmächtigten Gewaltthaber mittelst Ueberreichung der Erbserklärung bey diesem k. k. Stadt- und Landrechte geltend zu machen, als widrigens nach fruchtlos verstrichenem obangeführten Termine das Abhandlungsgeschäft zwischen den Erscheinenden der Ordnung nach ausgemacht, und Jenen aus den sich Meldenden eingewantwortet werden würde, denen es nach dem Testamente und nach dem Gesetze gebührt. Klagenfurt den 20. December 1821.

1. 3. 1155.

(3)

Nr. 6367.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Joseph Valentinskitsch, Eigenthümers des Hauses Nr. 230 in der Judengasse zu Laibach, wider Dr. Homann, als Curator der abwesenden Maria Anna Radoni, in die Ausfertigung der Amortisationsedicts, rücksichtlich des, auf dem zwischen Andrá Radoni und Maria Anna gebohrnen Weßlan, am 24. May 1779 geschlossen, und auf das, in der Judengasse zu Laibach Nro. 230, vorhin 286, zur Sicherheit des Heirathsguts per 1000 fl., am 20. August 1779 grundbüchlich vorgemerkten Heirathsvertrages befindlichen Intabulationscertificats gewilliget worden. Es haben demnach alle jene, welche auf vorgeordnetes Intabulationscertificat, aus was immer für einem Rechtsgrunde, Ansprüche zu stellen vermeinen, solche binnen 1 Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen sowenig anzumelden und rechtsgeltend darzutun, widrigens dasselbe für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden wird. Laibach am 16. November 1821.

1. 3. 1156.

(3)

Nro. 6368.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Joseph Valentinskisch, Besitzer des Hauses Nr. 230 in der Jungengasse zu Laibach, wider Dr. Johann Homann, Curator der unwissend wo befindlichen Francisca Kav. Radonischen Erben, in die Ausfertigung der Amortisationsbedicte, rücksichtlich des, auf der Vergleichsurkunde dd. 1. August 1777, wegen der, zu Gunsten der Francisca Kav. Radonischen Erben grundbüchlich versicherten 1850 fl. befindlichen Intabulationscertificates vom 20. December 1777, gewilliget worden. Es haben demnach alle jene, welche auf dieses Intabulationscertificat, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche binnen 1 Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen sowenig anzumelden und rechtsgeltend darzuthun, widrigens das mehrgedachte Intabulationscertificat für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden würde. Laibach am 16. November 1821.

3. 635.

(3)

Nro 2740.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des k. k. Fiscalamtes, nomine der Kirchen und Armen zu Kerschfietten, Bezirksgerichts Egg ob Podpersch, als erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem, am 4. März l. J. zu Kerschfietten verstorbenen, Priester Mart. Gormann, die Tagsetzung auf den 8. July l. J., Vormittags um 9 Uhr, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bey welcher alle jene, welche an diesen Verlass, aus was immer für einem Rechtsgrunde, Ansprüche zu stellen vermeinen, solche sowenig anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuschreiben haben werden.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain. Laibach den 18. May 1822.

3. 636.

(3)

Nro. 2827.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des k. k. Fiscalamtes, in Vertretung der causae piae, als erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem, am 15. April 1809 zu Lengensfeld, im Bezirke Weissenfels, verstorbenen Martin Praprotnig, gedoesenen Vocaleaplans, die Tagsetzung auf den 8. July l. J., Vormittags um 9 Uhr, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bey welcher alle jene, welche an diesen Verlass, aus was immer für einem Rechtsgrunde, Ansprüche zu stellen vermeinen, solche sowenig anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuschreiben haben werden.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain. Laibach den 21. May 1822.

3. 637.

(3)

Nro. 2841.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Jacob Krishner, ausgefietten Vormundes der minderjährigen Catharina Krishner, als erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach der, am 12. August 1817 zu Laibach verstorbenen, Elisabeth Krishner, die Tagsetzung auf den 8. July l. J., Vormittags um 9 Uhr, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bey welcher alle jene, welche an diesen Verlass, aus was immer für einem Rechtsgrunde, Ansprüche zu stellen vermeinen, solche sowenig anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuschreiben haben werden.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain. Laibach den 21. May 1822.

3. 638.

(3)

Nro. 2847.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Dr. Joseph Pusner, Curator ad actum der minderjährigen, von der Anna Nachtigal rückgelassenen Kinder, als erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach der, am 25ten März l. J. in der St. Peters. Vorstadt zu Laibach verstorbenen,

Weinsbanksgattinn Anna Nachtigal, die Tagsatzung auf den 1. July 1822, Vormittags um 9 Uhr, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bey welcher alle jene, welche an diesen Verlass, aus was immer für einem Rechtsgrunde, Ansprüche zu stellen vermeinen, solche sogleich anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuschreiben haben werden..

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain. Laibach am 21. May 1822.

3. 642.

(3)

Nr. 2900.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Georg Oen, in der Lyrnau, Haus Nr. 51 als erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem, am 12. April l. J. in der Lyrnau Haus Nr. 51, verstorbenen Tagelöhner Barthelmä Oen, die Tagsatzung auf den 15. July l. J., Vormittags um 9 Uhr, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bey welcher alle jene, welche an diesen Verlass, aus was immer für einem Rechtsgrunde, Ansprüche zu stellen vermeinen, solche sogleich anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuschreiben haben werden.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain. Laibach am 24. May 1822.

Nemtlche Verlautbarungen.

3. 648.

Verlautbarung.

(3)

Am 24. d. M., Vormittags von 9 bis 12 Uhr, wird am Rathhause die Minuendo-Versteigerung zur Herstellung der Baugebrechen an den gemauerten Markthütten vorgenommen; wozu Jederman mit dem Besatze vorgeladen wird, daß der Ausrufspreis mit 617 fl. 23/4 kr. bestimmt sey, und daß die Licitationsbedingungen in der Canzley des Magistrats täglich eingesehen werden können.

Magistrat Laibach am 10. Juny 1822.

3. 649.

Verlautbarung.

Nro. 2335.

(3) Zur Herstellung der Baulichkeiten an der Kirchenstiege der Pfarr Mariä Verkündigung sowohl, als der dortigen Convents-Treppe, wird die Versteigerung an den Mindestbiethenden im Rathhause am 22. d. M., Vormittags von 9 bis 12 Uhr, abgehalten werden; wozu Jederman mit dem Besatze eingeladen wird, daß die dießfälligen Bauacten täglich im Expedit des Magistrats eingesehen werden können.

Magistrat Laibach am 11. Juny 1822.

Bermischte Verlautbarungen.

3. 655.

Feilbiethungs-Edict.

Nro. 813.

(2) Bezirksgericht Weirelberg gibt bekannt: Es habe über Gesuch von Unton Gruden, zu Perou, wider Jacob Jawornig, zu Zerdorf, wegen 296 fl. und Kosten, die mit Edicte vom 6. April l. J., 3. 476, angekündigte, auf Anlangen beyder Theile de praes. 10. May, 3. 713, eingefestete executive Feilbiethung der Jawornig'schen, unter Nro. 45 bey der Staatsherrschaft Sittich rectificirten ganzen Hube reasumirt, und so auf den 19. July, 19. August und 19. September l. J., jedes Mal um 9 Uhr Vormittags zu Zerdorf anfangend, ausgeschrieben. Kauflustige werden hiervon mit dem Anhang benachrichtiget, daß diese ganze Hube erst bey der dritten und letzten Feilbiethung unter ihrem Schätzungswerthe von 1783 fl. 40 kr. in Kauf gelassen werden könne.

Bezirksgericht Weirelberg am 4. Juny 1822.

3. 660.

Feilbiethungs-Edict.

ad Nro. 148.

(2) Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Kreutberg wird anmit öffentlich bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Georg Ferdina, von St. Valentiniberg, aus dem Bezirke Egg ob Pospetsch, als Cessionär des bereits großjährigen Sohnes und Erben des verstorbenen Barthelmä Jereb, Namens Lucas Jereb im Dorfe Kreuz, Bezirke gleichen Namens, wohnhaft, in die Reasumirung der, mit Bescheide vom 1. Februar 1819 be-

willigten, und durch den gerichtlichen Vergleich vom 14. April n. J. suspendirten executiven Feilbiethung der, dem Urban Wirt, von Radomle gehörigen, dem Gute Kottenbüchl sub Stift. Registr. Nro. 23 dienstbaren, gerichtlich ohne Fundo instructo auf 1305 fl. geschätzten $\frac{3}{4}$ Kaufrechtshube, gewilliget und hierzu drey Feilbiethungstermine, und zwar der erste auf den 11. July, der zweyte auf den 10. August, der dritte und letzte hingegen auf den 9. September l. J., jedes Mahl um 9 Uhr Vormittags, im Orte der Realität zu Radomle mit dem Anbange angeordnet worden, daß, wenn diese Realität weder bey der ersten noch zweyten Feilbiethungstagsagung um oder über den Schätzungswerth nicht an Mann gebracht werden sollte, solche bey der dritten auch unter demselben hindan gegeben werden wird.

Wozu alle Kaufliebhaber, so wie die Tabulargläubiger, an den gedachten Tagen und zur bestimmten Stunde mit dem Besatze zu erscheinen vorgeladen werden, daß die diesfälligen Verkaufsbedingungen in dieser Gerichtscanzley auf jedesmaliges Verlangen einzusehen werden können.

Bezirksgericht Kreutberg am 10. Juny 1822.

3. 665.

C i t a t i o n s . E d i c t .

(2)

Von dem Bezirksgerichte Kreuz ist auf das Gesuch des Anton Stuppar, wider Priamus Sterzanz, wegen behaupteter 200 fl. c. s. c., die Feilbiethung der, dem Beztern gehörigen, der Herrschaft Kreuz und Oberlein sub Rect. Nro. 284, Urb. Fol. 386 und 387 unterthänigen, zu Presserje liegenden Acker, dann dessen dem Hofe Mannsburg Urb. Fol. 10 dienstbaren, auch zu Presserje liegenden Acker, zusammen im gerichtlichen Schätzungswerthe von 330 fl., bewilliget, und sind zur Vornahme derselben 3 Tagsagungen, die erste auf den 24. July, die zweyte auf den 28. August und die dritte auf den 2. October l. J., jedes Mahl Vormittags um 9 Uhr, vor diesem Bezirksgerichte mit dem Besatze bestimmt worden, daß, wenn diese Grundstücke weder bey der ersten noch zweyten Feilbiethung um den Schätzungswerth oder darüber angebracht werden könnten, dieselben bey der dritten auch unter der Schätzung werden hindan gegeben werden. Die Schätzung und die Citationsbedingungen sind in der Gerichtscanzley zu Kreuz einzusehen.

Bezirksgericht Kreuz den 14. Juny 1822.

3. 661.

E d i c t .

(2)

Von dem Bezirksgerichte Staats Herrschaft Pöck wird anmit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Leonhard Pibraz, Hammergewerken im Bezirke Kropp, und Vormundes der minderjährigen Maria Thoman, in die executive Feilbiethung der, dem Caspar Tomsche gehörigen, zu Routh H. 3. 5 liegenden, der Staats Herrschaft Pöck sub Urb. Nr. 1547 zinsbaren, gerichtlich sammt An- und Zugehör auf 761 fl. geschätzten Hube, und der, mit Inbegriff der Ansaat und des Fundo instructi auf 191 fl. 6 kr. gerichtlich geschätzten Fahrnisse, als: Kühe, Pferde, Schweine, Meyerrüstung 2c., g. williget und zur Veräußerung der letztern, 3 Feilbiethungstermine, und zwar der erste auf den 24. Juny, der zweyte auf den 8. July und der dritte auf den 22. July l. J., früh 9 Uhr, jedes Mahl im Orte Routh, und zur Veräußerung der Hube sammt An- und Zugehör ebenfalls 3 Feilbiethungstermine, und zwar der erste auf den 11. July, der zweyte auf den 8. August und der dritte auf den 10. September l. J., jedes Mahl im Orte der Realität Routh, mit dem Besatze bestimmt worden, daß, falls gedachte Gegenstände nicht bey der ersten oder zweyten Feilbiethungstagsagung um den Schätzungswerth oder darüber veräußert werden könnten, bey der dritten Feilbiethungstagsagung auch unter dem Schätzungswerthe hindan gegeben werden; wozu die Kauflustigen und intabulirten Gläubiger mit dem Besatze eingeladen werden, daß sie zur bestimmten Zeit im Orte Routh zu erscheinen haben. Die Citationsbedingungen und das Schätzungsprotocoll erliegen zu Jedermanns Einsicht in dieser Gerichtscanzley.

Bezirksgericht Staats Herrschaft Pöck am 11. Juny 1822.

Z. 633.

Vorurufung des Herrn Ignaz Drenig.

Nro. 537.

(3) Von dem Bezirksgerichte der Staats Herrschaft Adelsberg wird mittelst gegenwärtigen Edicts dem Hrn. Ignaz Drenig erinnert: Es habe wider ihn bey diesem Gerichte Anton Leban, Gastwirth und Realitätenbesitzer zu Adelsberg, wegen Auskeltung einer Extabulationsquittung pr. 3000 fl. B. Z., sammt Zinsen und Rückertag von 25 fl. B. Z., Klage angebracht, und um die gerechte richterliche Hülfe gebethen.

Das Gericht, dem der Ort seines Aufenthalts unbekannt, und da er vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, hat zu seiner Vertretung und auf dessen Gefahr und Unkosten den Hrn. Michael Reinhard alhier zum Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache, zu deren mündlichen Nothdurftshandlung die Tagsatzung auf den 31. August l. J., Vormittags um 9-Uhr, anberaumt ist, nach der für die k. k. Erblande bestimmten Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Herr Ignaz Drenig wird dessen durch öffentliche Ausschrift zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder inzwischen dem bestimmten Curator seine Rechtsbehelfe an Händen zu lassen, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte nahmbhaft zu machen, und überhaupt in die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, die er zu seiner Vertheidigung dienfam finden würde, indem er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst bezzumessen haben wird.

Bezirksgericht Adelsberg am 28. May 1822.

Z. 634.

Vorurufung des Thomas Kerma.

Nr. 571.

(3) Von dem Bezirksgerichte der Banchherrschafft Adelsberg wird dem Thomas Kerma aus Hrasche, mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert: Es habe wider ihn bey diesem Gerichte sein Bruder Martin Kerma, im Nahmen seines Eheweibes Josepha, gebornen Rufferschin zu Hrasche, wegen Ausfolgung der, in gerichtlichem Deposito befindlichen 257 fl. 13 3/4 fr. M. M., Klage angebracht und um die gerechte richterliche Hülfe gebethen.

Das Gericht, dem der Ort seines Aufenthalts unbekannt, und da er vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, hat zu seiner Vertretung und auf dessen Gefahr und Unkosten den Lorenz Jaidiga zu Hrasche, als Curator bestellt, mit dem die angebrachte Rechtsache nach Vorschrift der a. O. ausgeführt und entschieden werden wird. Thomas Kerma wird dessen durch öffentliche Ausschrift zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zu der auf den 6. September l. J., um die 9te Vormittagsstunde anberaumten Tagsatzung selbst erscheinen, oder aber inzwischen dem bestimmten Curator seine Rechtsbehelfe an Händen zu lassen, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und ihn diesem Gerichte nahmbhaft zu machen, und überhaupt in die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, die er zu seiner Vertheidigung dienfam finden würde, widrigenß er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst bezzumessen haben wird.

Bezirksgericht Adelsberg den 7. Juny 1822.

Z. 654

Feilbiethungs-Edict.

Nro. 805.

(3) Von dem Bezirksgerichte Weixelberg, als Personal- und Realinstanz, wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Dr. Lucas Ruz zu Laibach, als zweyten Gestionär der ursprünglich Johann Paick'schen Forderung von 1100 fl. nebst 5 pecto. Zinsen und Kosten bey Martin Fortuna zu Draga, die executive Feilbiethung der, diesem gehörigen, unter Rect. Nro. 3, 4 et 5 der Staats Herrschaft Sittich eindenenden zwey und drey Viertel Haben, welche im Jahre 1818 im Schätzungswerthe von 6162 fl. befunden wurden, bewilligt, und zu ihrer Vornahme der 16. July, 16. August und 16. September l. J. fogestalt bestimmt worden, daß die Haben erst bey der dritten Feilbiethung unter dem Schätzungswerthe hindan gegeben werden.

Hiervon werden Kauflustige mit dem Versage benachrichtiget, daß die Bedingnisse der Feilbiethung in der hiergerichtlichen Registratur eeliegen, und Jederman in Abschrift hinaus gegeben werden, daß endlich die Feilbiethung jedes Mal um 9 Uhr Vormittags, im Dorfe Draga vor sich gehen werde. Vom Bez. Gerichte Weixelberg am 4. Juny 1822.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

3. 669.

(1)

Nro. 2843.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des Herrn Michael Grafen Coronini v. Kronberg, als Ludwig Graf Kobenzelscher Erbenserbe, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte rücksichtlich des, auf dem Johann Caspar Graf v. Kobenzelschen Fideicommiss Institute vom 29. Juny 1740 befindlichen, Intabulations-Certificats vom 11. Februar 1760, gewilliget worden. Es haben demnach alle jene, welche auf gedachtes Intabulations-Certificat vom 11. Februar 1760, aus was immer für einem Rechtsgrunde, Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte sogewiß anzumelden und anhängig zu machen, als im Wbrigen, auf weiteres Anlangen des heutigen Bittstellers Hrn. Michael Grafen Coronini v. Kronberg, das obgedachte Intabulations-Certificat vom 11. Februar 1760 nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden wird.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain. Laibach den 21. May 1822.

3. 666.

(1)

ad Nr. 3133.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der k. k. Cammerprocuratur, in Vertretung der Aimen der hiesigen Stadt und dreyer Vorstadt-pfarren, dann der Pfarren Mariensfeld, Pipoglou, Rudnig, Bresovig und Jeschja, als erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem, am 29. April l. J. verstorbenen Domborn und Consistorialrath Georg Cuypan, die Tag-sagung auf den 22. July l. J., Vormittags um 9 Uhr, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bey welcher alle jene, welche an diesen Verlaß, aus was immer für einem Rechtsgrunde, Ansprüche zu stellen vermeinen, solche sogewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuschreiben haben werden.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain. Laibach den 5. Juny 1822.

3. 670.

(1)

Nro. 2984.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Joseph Casar, Vormundes, und des Dr. Eberl, Curators der minderjährigen Joh. Casarschen Kinder: Joh., Peter, Theresia und Maria Casar, als erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem, am 15. Febr. 1822 allhier in der Tyrnau sub Cons. Nro. 26 verstorbenen Bauernschuster, Johann Casar, die Tag-sagung auf den 15. July 1822, Vormittags um 9 Uhr, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bey welcher alle jene, welche an diesen Verlaß, aus was immer für einem Rechtsgrunde, Ansprüche zu stellen vermeinen, solche sogewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuschreiben haben werden.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain. Laibach den 1. Juny 1822.

3. 674.

(1)

Nro. 2942.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Herren Wenzel, Johann und Franz Daniel v. Gandin, der Alexsia und Johanna v. Gandin, des Ignaz v. Wallensberg, und der Theresia v. Baronio, geborne v. Gandin, als erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach der, am 22. März d. J. allhier verstorbenen, Fräule Josepbine v. Gandin, die Tag-sagung auf den 29. k. M. July, Vormittags um 9 Uhr, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden,

(Zur Beylage Nro 50).

bey welcher alle jene, welche an diesen Verlaß, aus was immer für einem Rechtsgrunde, Ansprüche zu stellen vermeinen, solche sogleich anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.
 Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain. Laibach den 1. Juny 1822.

Bermischte Verlautbarungen.

3. 672.

E d i c t.

(1)

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Reifnitz wird hiermit allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Hrn. Mathias Joany, von Carlovitz, in die executive Versteigerung der, dem Anton Gruden, von Großslwitz, eigenthümlichen, wegen schuldigen 338 fl. 12 kr. M. M. c. s. c., mit dem Pfandrechte belegten 1/2 Kaufrechtshube sammt Zugehör, und den darauf stehenden Feldfrüchten, gewilliget, hierzu drey Termine, und zwar der erste auf den 6. July, der zweyte auf den 3. August und der dritte auf den 7. September d. J., jedes Mal Vormittags um 9 Uhr, im Orte Großslwitz mit dem Besatze bestimmt worden, daß, wenn obgenannte 1/2 Hube sammt Zugehör bey der ersten und zweyten Feilbietungstagsabzug um den Schätzungswerth pr. 270 fl. M. M. oder darüber nicht an Mann gebracht werden könnte, solche bey der dritten auch unter demselben Hindan gegeben werden würde; wozu alle Kauflustigen zu erscheinen hiermit eingeladen werden.

Bezirksgericht Reifnitz den 12. Juny 1822.

3. 673.

(1)

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Thurnamhart, im Neustädter Kreise wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen der Frau Constanzia Barbo, Hrn. Ignaz Globotschnig und Hrn. Rochus Kregna, Vormünder der unmündigen Amalia und Emilia des Posuni, und des minderjährigen Anton Barbo, als erklärten Erben, zur Erforschung des Actio- und Passivstandes nach dem, am 5. April d. J. in der Stadt Gurkteld verstorbenen Franz Julius Barbo, Gültensbesitzer, die Tagsatzung auf den 11. July, Vermittags um 10 Uhr, vor diesem Gerichte bestimmt worden, bey welcher alle jene, welche an diesem Verlasse, aus was immer für einem Rechtsgrunde, Ansprüche zu machen vermeinen, solche sogleich anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 a. b. G. sich selbst zuzuschreiben haben, als auch jene, welche zum Verlasse saulden, zu deren Abzahlung im gerichtlichen Wege verhalten werden.

Bezirksgericht Thurnamhart den 28. May 1822.

3. 668.

Weinzehent- und Bergrechts-Verpachtung.

(1)

Am 10. August als am St. Lorenz- Tage d. J., Vormittag von 9 bis 12 Uhr, wird in der Amtscanzley der Herrschaft Sonnegg der zu dieser Herrschaft gehörige 213 Weinzehent und das Bergrecht in dem Weinberge Kreuzberg, Neuberg oder Sassenke, Zirnif, Selska und Migouska. Gora auf sechs nacheinanderfolgende Jahre an den Meistbietenden in Pacht ausgelassen werden, wozu also die Pachtlustigen zu erscheinen mit dem Verlaße eingeladen werden, daß die dießfälligen Pachtbedingnisse in hiesiger Amtscanzley eingesehen werden können.

Herrschaft Sonnegg am 10. Juny 1822.

3. 671.

E d i c t.

Nro. 459

(1) Von dem Bezirksgerichte Staats Herrschaft Puch wird anmit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Caspar Bilak, von Polland, in die executive Feilbietung der, dem

Valentin Demischer gehörigen, zu Smoudnim H. 3. 9 liegenden, der Staatsherrschaft Paß sub Urb. Nro. 1047 zinsbaren, sammt Fundo instructo auf 344 fl. gerichtlich geschätzten 13 Hube sammt Zugehör, wegen schuldigen 180 fl., sammt Nebenverbindlichkeiten, gewilliget worden.

Nachdem zur öffentlichen Veräußerung benannter 13 Hube sammt Un- und Zugehör drei Feilbiethungstermine, und zwar der erste auf den 30. July, der zweite auf den 30. August und der dritte auf den 30. September l. J., jedes Mal früh 9 Uhr, im Orte Smoudnim mit dem Besatze bestimmt worden sind, daß, wenn gedachte 13 Hube, sammt Un- und Zugehör, nicht bey der ersten oder zweyten Feilbiethungstagsagung um den Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht werden könnte, bey der dritten Feilbiethungstagsagung auch unter dem Schätzungswerthe hindan gegeben werden solle; so werden die Kauflustigen und intabulirten Glaubiger eingeladen, zur obbestimmten Zeit am benannten Orte der Realität Smoudnim zu erscheinen.

Die Licitationsbedingungen und das Schätzungsprotocoll können in dieser Gerichtscanzley eingesehen werden.

Bezirksgericht Staatsherrschaft Paß am 24. May 1822.

3. 632.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Jorja wird bekannt gemacht: (3)
Es sey in die abermalige Feilbiethung der, in Sarach liegenden, auf 54 fl. geschätzten Wiese des Johann Ganthar, Traut Maretenke genannt, auf Gefahr und Unkosten des Erkäufers Joseph Jassig, wegen nicht berichtigten zwey ersten Zahlungsfristen, gewilliget und hierzu der einzige Terminus auf den 9. July l. J., im Orte Sarach in dem vormahligen Hause des Joh. Ganthar, mit dem Besatze bestimmt worden, daß dieselbe, wenn sie nicht um den Schätzungspreis oder darüber an Mann gebracht werden könnte, in dieser nähmlichen Licitation auch unter der Schätzung hindan gegeben werden würde.

Die Kauflustigen haben da:her am obbestimmten Tage früh um 9 Uhr an dem bestimmten Orte einzufinden, und können inzwischen die Licitationsbedingungen täglich in dieser Gerichtscanzley einsehen.

K. K. Bezirksgericht Jorja den 3. Juny 1822.

3. 647.

Con vocation der Verlassgläubiger des Matthias Schwinger. (3)
Zur Anmeldung der Forderungen, auf das Verlass, Vermögen des, am 19. Decem:ber 1821, mit einer testimentlichen Anordnung verstorbenen Matthias Schwinger, gewesenen Badpächters zu Dörfling, ist der Tag auf den 11. k. M. July, Vormittags um 9 Uhr, mit Bezug auf auf den §. 814 allg. b. G. B. in dieser Amtscanzley anberaumt.

Bez. Gericht Rupertshof am 4. Juny 1822.

3. 651.

V e r l a u t b a r u n g.

(3)

Von dem Verwaltungsamte der Cameralherrschaft Beltes wird kund gemacht, daß am 9. k. M. July, Vormittags um 8 Uhr, in der hiesigen Amtscanzley die Fische:ren in dem Beldeser See, in dem Wode einer Sauströme und Pretin:iden Graben, auf vier nacheinander folgende Jahre, nähmlich seit 1. October 1822 bis letzten Decem:ber 1826, mittelst öffentlicher Versteigerung verpachtet werden wird; wozu die Pachtliebhaber zu erscheinen eingeladen sind.

Die Licitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
Cameralherrschaft Beltes am 5. Juny 1822.

3. 652.

(3)

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß den 28. d. M. in den gewöhnlichen Amtsstunden die Viehweide an hiesigen Casellbergen, dießseits der Ringmauer gegen die Stadt, auf 3 Jahre versteigerungsweise in Pacht ausgelassen wird.

Diese Pachtversteigerung wird in der Amtscanzley der vereinten Staatsgüterverwaltung im deutschen Hause zu Laibach am obbesagten Tage vorgenommen werden.

Verw. Amt der vereinigten Staatsgüter in Laibach am 8. Juny 1822.

3. 656.

(3)

Am 4. k. M. July, Vormittags um 9 Uhr, wird in der Amtscanzley der Staatsherrschaft Rupertschhof die zur besagten Herrschaft gehörige Fischerey in dem Bache Schvorenbach, auf sechs nach einander folgende Jahre, nämlich seit 1. September 1822, bis hin 1828, im Wege der Versteigerung an den Meistbiethenden in Pacht hindan gegeben werden, wozu alle Pachtlustigen hiemit eingeladen werden. Verwaltungsamt Rupertschhof am 4. Juny 1822.

3. 663.

(2)

In der Licht'schen Buchhandlung in Laibach ist ganz neu zu haben: Deutsch = böhmisches Wörterbuch, von Abbe Dobrowsky, 2 Bände in groß 4. Prag. Für den äußerst wohlfeilen Preis von 6 fl. 30 kr.

Längst war das Verlangen des Publicums nach Beendigung dieses classischen Werkes rege. Man kann mit Grunde sich versprechen, daß dieses Meisterwerk mit einer Vollendung ausgestattet sey, wie nur das Werk eines Menschen ihrer fähig ist.

Ferner ist erschienen:

Versuch eines Wörterbuches der deutschen Sprache, zur nähern Kenntniß derselben; gr. 4. Prag. 4 fl.

Dieser Versuch enthält außer jenen Wörtern, die auch im Adelung stehen (wenn sie Veranlassung zu besondern Bemerkungen geben), noch gegen drei Tausend, die man im Adelung nicht findet, und zwar nicht wissenschaftliche oder Kunstwörter, die in ein Wörterbuch dieser Art gar nicht gehören, sondern solche, welche als Sprachbereicherung angesehen werden können, die aber entweder ganz in Vergessenheit gekommen, oder wenn diese nur selten von guten Schriftstellern gebraucht wurden, nicht allgemein genug bekannt sind.

3. 646.

(3)

Unterzeichneter gibt sich die Ehre, zur Kenntniß der (P. T.) Herren Comitenten hiermit allgemein bekannt zu geben, daß bey ihm in seiner eigenen Fabrik vorzüglich gut gebrannte und von bester Qualität, nach dem modernsten Wiener = Geschmacke, ganz weiße, und von verschiedenen Gattungen fein marmorirte Galanterie, wie auch meergrün glisirte Dessen erzeugt werden und immer um die billigsten Preise zu haben sind; auch kann er die (P. T.) Herren Abnehmer jederzeit nach beliebigem Wunsche bedienen, weil er stets mit einem bedeutenden Sortiment versehen ist. Da nun die Bauzeit heranrückt, so empfiehlt er sich bestens, und bittet um geneigten Zuspruch.

Laibach den 7. Juny 1822.

Franz Wasser,

kürzl. Hafnermeister in der Carlstädter = Vorstadt S. Kre. B.